

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2015 des Kleingartenvereins Schutzverband e.V.
am 11.03.2015, 18.30 Uhr
OSZ Farbtechnik, Immenweg 6, 12169 Berlin

Erschienen sind 75 Mitglieder

Gäste: Frau Sybille Pankey und Kevin Möbius

TOP 1 und 2 - Begrüßung und Bericht der 1. Vorsitzenden

Frau Möbius eröffnet die Versammlung.

Die Einladungen wurden den Mitgliedern fristgerecht zugestellt. Die Vorstandsvorsitzende stellt auf Nachfrage fest, dass es keine Einwände zur Teilnahme der Gäste an der Versammlung gibt.

Im Schaukasten ist die aktuelle Satzung ausgehängt. Diese Satzung, Protokolle von der Versammlung vom Sommer 2014 sowie alle abrechnungsrelevanten Unterlagen wurden zu Beginn der Versammlung zur Mitnahme ausgelegt bzw. verteilt.

Parzelle 79 wurde mit Parzelle 78 zusammengelegt. Beide Parzellen haben jetzt eine Größe, die gut zu verpachten war. Als neue Pächter können wir hier Frau Hoffmann und Herrn Täubel begrüßen, auf Parzelle 110 ist Frau Lichon eingezogen und die Parzelle 81a wird ab diesem Jahr von den Eheleuten Diebold bewirtschaftet. Eine Parzelle konnte bis jetzt noch nicht vergeben werden. Zurzeit sind 2 Parzellen frei.

Die aktuelle Liste wird dem diesjährigen Protokoll wieder anhängig sein.

Frau Jochem wird für ihr Engagement als Beisitzerin und Deligierte sowie als Ausrichterin im früheren Festausschuss gedankt. Als Nachfolgerin wird Frau Geppert bekannt gegeben.

Leider wurden wir bei der Vergabe der Haushaltsgelder nicht berücksichtigt. Somit konnten wir nicht mit den Baumaßnahmen zur Wegverlängerung beginnen.

Abermals die Bitte über den Zaun hinweg hängende Äste von Bäumen, Sträuchern, Hecken usw. zu beschneiden, in der KGA sowie auch an den außen Zäunen. Verletzungsgefahr!!

Es werden für die Abschätzerlehrgänge Baulichkeiten und Grün interessierte Kleingärtner gesucht. Herr Bleiholder hat am Lehrgang Baulichkeiten im vergangenen Jahr erfolgreich teilgenommen.

Beim Grünflächenamt konnte erreicht werden, dass die diesjährige Begehung ausgesetzt wird. Trotz allem bitten wir, die kleingärtnerische Nutzung auf die geforderten 10% der Gesamtfläche auszuweiten.

Bei OBI in der Goerzallee bekommen wir wieder 10% auf unseren Einkauf gutgeschrieben. Alte Ausweise bitte am Infostand vorzeigen und aktualisieren lassen.

TOP 3 - Bericht Wasserwart

Es gab keine Probleme beim An- und Abstellen des Wassers in der letzten Saison. Der Materialschwund liegt nur bei 2 - 3 %. Wir sind gut ausgestattet. Ein Dank geht an das Helferteam.

TOP 4 - Bericht Arbeitseinsatzleiter

Außer einigen kleineren Reparaturen wurde hauptsächlich das Dach der Unterstände an der Getränkelaube erneuert sowie Grafitti von den Wänden entfernt.

Hr. Schulze kritisiert, dass einige Mitglieder ihren Arbeitseinsätzen nicht nachkommen, und zwar ohne vorherige Absagen. Er fordert von allen arbeitseinsatzpflichtigen Mitgliedern, dass sie sich mit ihm in Verbindung setzen und ihren Termin für den Einsatz zu nennen. Er fordert zu einem respektvollem Umgang miteinander auf. Sollte er bei der nachfolgenden Neuwahl der Vorstandsposten wiedergewählt werden, so weist er darauf hin, dass er nicht mehr selbst die notwendigen Arbeiten für die Gemeinschaft ausführen kann und will.

TOP 5 - Bericht Kassenwart

Die Eigenkosten für die bisherige Wegsanierung von rd. 6000 € sind fast ausgeglichen. Dies wurde unter anderem durch die Veranstaltungen zur Fußball-WM erreicht.

Von der BSR konnten wir eine Gutschrift in einem Streitfall verbuchen.

Es wurden defekte Zelte und Teile der Musikanlage neu beschafft.

Die Gebühren für Abschätzer wurden erhöht. Bei Aufgabe eines Gartens sind zukünftig mit Kosten von 145 € zu rechnen.

Ein vom Verband für alle Kleingärtenvereine pauschal verhängtes Strafgeld wurde von uns nicht bezahlt. Der Ausgang in dieser Angelegenheit ist noch offen. Hr. Melzer versichert aber, dass dieses Strafgeld nicht aus der Vereinskasse bezahlt werden wird.

Hr. Melzer bitte alle Mitglieder, ihn bei Unklarheiten in den Abrechnungen anzusprechen und nicht eigenmächtig die Rechnungsbeträge zu kürzen. Auch von ihm folgt hier die Aufforderung zu einer offenen und kameradschaftlichen Kommunikation.

TOP 6 – 8 Bericht der Revisoren, Entlastung Vorstand, Neuwahlen:

Jürgen Neumann trägt den Bericht vor:

Am 26. Februar 2015 wurde im Vereinshaus der Kolonie die diesjährige Kassenprüfung durch Herrn Gerhard Rozga und Herrn Jürgen Neumann vorgenommen. Geprüft wurde der Zeitraum vom 01. Januar 2014 bis zum 31. Dezember 2014.

Der Verein besitzt ein Bankkonto bei der Postbank und eine Barkasse. Die in den Büchern angegebenen Bestände stimmen mit den Bankkonten überein.

Die Buchhaltung wird in Form von Excel-Tabellen geführt. Die Belege sind nach Sachgruppen abgelegt. Wir haben die Ausgaben und die zugehörigen Belege stichprobenartig überprüft. Ebenso wurden die Einnahmen stichprobenartig überprüft.

Insgesamt ergaben sich keine Beanstandungen. Die Buchhaltung ist sorgfältig geführt, alle Unterlagen sind vorhanden, Auskünfte über Vorgänge konnten uns jederzeit gegeben werden.

Von den anwesenden Mitgliedern werden keine Fragen gestellt.

TOP 7: Entlastung

Die Kassenprüfer empfehlen anschließend die Entlastung von Kassenwart und Vorstand.

75 stimmberechtigte Mitglieder sind anwesend.

Die Entlastung wird einstimmig beschlossen.

TOP 8: Neuwahlen

Die Vorsitzende schlägt Jürgen Neumann als Wahleiter vor, der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

Wahl der / des 1. Vorsitzenden:

Zur Wahl vorgeschlagen wird Kerstin Möbius, sie erklärt, dass sie sich zur Wahl stellt.

Ein Mitglied beantragt die geheime Wahl. Diese wird nicht durchgeführt, da dafür die einfache Mehrheit der stimmberechtigten Mitglieder stimmen müsste.

Frau Möbius wird bei einer Gegenstimme gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Ab dem zweiten Wahlgang wird keine geheime Wahl beantragt.

Wahl der / des 2. Vorsitzenden:

Zur Wahl vorgeschlagen wird Christian Schulz, er erklärt, dass er sich zur Wahl stellt.

Christian Schulz wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl der / des Kassiererin / Kassierers:

Zur Wahl vorgeschlagen wird Alexander Melzer, er erklärt, dass er sich zur Wahl stellt.

Alexander Melzer wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Wahl der / des Schriftführerin / Schriftführers:

Zur Wahl vorgeschlagen wird Ute Hoffmann, sie erklärt, dass sie sich zur Wahl stellt.

Ute Hoffmann wird bei einer Enthaltung und einer Gegenstimme gewählt. Sie nimmt die Wahl an.

Wahl der / Wasserwarte:

Zur Wahl vorgeschlagen werden Alexander Melzer und Christian Schulz, sie erklären, dass sie sich zur Wahl stellen.

Der Wahleiter schlägt die Wahl enbloc vor, die Versammlung ist damit einverstanden.

Alexander Melzer und Christian Schulz werden einstimmig gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Wahl des Arbeitsdienstleiters:

Zur Wahl vorgeschlagen wird Christian Schulz, er erklärt, dass er sich zur Wahl stellt.

Christian Schulz wird einstimmig gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Christian Schulz erklärt, dass er ab diesem Jahr die Tätigkeit rein organisatorisch ausführen wird. Er wird nicht mehr, wie in der Vergangenheit, selbst mit Hand anlegen.

Wahl der Beisitzerinnen / Besitzer:

Zur Wahl vorgeschlagen werden Cornelia Schulz, Claudia Geppert und Oliver Schulz, sie erklären, dass sie sich zur Wahl stellen.

Der Wahlleiter schlägt die Wahl enbloc vor, die Versammlung ist damit einverstanden.

Cornelia Schulz, Claudia Geppert und Oliver Schulz werden einstimmig gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

Wahl der / des Delegierten:

Zur Wahl vorgeschlagen wird Herr Täubel, er erklärt, dass er sich zur Wahl stellt.

Herr Täubel wird bei einer Enthaltung gewählt. Er nimmt die Wahl an.

Die Vorsitzende Kerstin Möbius übernimmt wieder die Leitung der Sitzung. Als nächstes steht die Wahl der Revisoren / Kassenprüfer an:

Wahl der Kassenprüfer:

Zur Wahl vorgeschlagen werden Gerhard Rozga und Jürgen Neumann, sie erklären, dass sie sich zur Wahl stellen.

Die Vorsitzende schlägt die Wahl enbloc vor, die Versammlung ist damit einverstanden.

Gerhard Rozga und Jürgen Neumann werden einstimmig gewählt. Sie nehmen die Wahl an.

TOP 9 - Anträge:

Insgesamt sind drei Anträge zur Abstimmung fristgerecht bei der Vorstandsvorsitzenden eingegangen.

Antrag zur Abschaffung der Veranstaltungspauschale

Die darauffolgende Wahl ergibt bei 16 dafür-Stimmen und 7 Enthaltungen, dass die Pauschale weiterhin Bestand hat.

Antrag auf Erhöhung der Veranstaltungspauschale von bisher 5 € auf 30 €

Die Abstimmung ergibt 18 Stimmen dafür, 9 Enthaltungen. Der Antrag ist somit abgelehnt.

Antrag auf Erteilung einer Vertretungsvollmacht bei Mitgliederversammlungen

Es ergibt sich folgende Diskussion:

Nach § 38 BGB ist das Stimmrecht zwar grundsätzlich höchstpersönlich, nach § 40 BGB sind aber Abweichungen durch Satzung möglich. Vertreter können aber nur Vereinsmitglieder sein. Unsere Satzung sieht aber nur die persönliche Stimmabgabe in der Mitgliederversammlung vor (§ 13 Nr. 6 der Satzung). Also wäre eine Satzungsänderung erforderlich. Diese müsste jedoch bis zum 31.12. eines Jahres für die nächste Jahreshauptversammlung beantragt und in der Einladung aufgeführt werden. Die Satzungsänderung müsste dann mit einer Dreiviertelmehrheit beschlossen werden (§14 Abs. 3 der Satzung). Anregungen aus der Versammlung lauteten, dass eine entsprechende Satzungsände-

rungen aufgrund der Kosten nicht sofort umgesetzt werden muss, sondern bei einer erforderlichen Satzungsänderung mit eingebracht werden soll. Ein Stimmungsbild ergab 35 Stimmen dafür, 8 Stimmen dagegen, 32 Enthaltungen.

TOP 10 - Verschiedenes:

Bericht des Vorsitzenden der Arbeitsstromgemeinschaft:

Am Eingang wurde die Gewinn und Verlustrechnung für das Jahr 2014 an die Mitglieder der AStG verteilt. Aus der Versammlung ergeben sich keine Rückfragen hierzu. Jürgen Neumann erläutert noch, dass sich Kerstin Möbius, Horst Schlichka, Uwe Gummelt und er am 08.03.2015 getroffen haben. Hintergrund ist, dass im letzten Jahr der „Verlust“ zu groß war. Festgestellt wurde, dass im letzten Jahr drei defekte Stromzähler ausgetauscht wurden. Die Verbräuche dieser drei Parzellen waren niedriger als in den vergangenen Jahren. Das wäre z. B. ein Hinweis darauf, dass dort ein Verlust entstanden sei. Weiterhin könnten aber auch Ablesefehler zu einem „erhöhten“ Verlust geführt haben.

Aufgrund einer Verbrauchsübersicht, berücksichtigt wurden die letzten vier Jahre, wurde beschlossen, dass wir einige Mitglieder der AStG ansprechen werden, ob die geringeren Verbrauchswerte nachvollziehbar sind. Außerdem wurde beschlossen, die Zähler, die bereits seit 10 Jahren im Gebrauch sind, gegen neue auszutauschen. Die Kosten für einen Zähler stehen noch nicht fest.

Jürgen Neumann bat dann noch alle Mitglieder der AStG bei Beginn der Gartensaison die Funktion der Zähler zu prüfen und den Zählerstand anhand der letzten Rechnung abzuklären. Je früher ein defekter Zähler ausgetauscht wird, desto geringer ist der Verlust für die Gemeinschaft. Er hat dabei an die Ehrlichkeit der Mitglieder appelliert.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Die Veranstaltung wird um 20 Uhr beendet.